



Im großzügig bemessenen Deckssalon des niederländischen Stahlverdrängers erwartet den Bordgast ein anspruchsvolles Ambiente



Das stählerne Achtspeichen-Ruder mit 69 cm Durchmesser dominiert die Optik des übersichtlich instrumentierten Steuerstandes

Erfrischend anders

Vri-Jon Open Kuip 49' R

Die 14,90 m lange und 4,50 m breite Vri-Jon Open Kuip 49' R ist eine sehenswerte neue Stahlyacht, die während der vom 6. bis 11. September stattfindenden Hiswa te Water ihre Messepremiere erleben wird. Vorab ergab sich die Gelegenheit, den stilvollen Verdränger im Praxistest unter die Lupe zu nehmen.

Die 14,90 m lange und 4,50 m breite Vri-Jon Open Kuip 49' R ist eine Yacht zum stilvollen Wasserwandern. Während der Testfahrt unweit des Werftgeländes wurden maximale 7,4 Knoten gestoppt. In tiefem Wasser sollen bis zu neun Seemeilen pro Stunde realisierbar sein





Die auf einem podestartigen Unterbau angeordnete Dinette bietet sehr bequeme Sitzgelegenheiten für vier Crewmitglieder



Besonders weitläufig fällt das Achtercockpit aus. Die faltbare Tür- und Fensterfront des Salons lässt sich auf ganzer Breite öffnen

Text und Fotos: Peter Marienfeld

Vri-Jon Yachts b.v. gilt im Kreise der renommierten niederländischen Stahlyacht-Schmieden als feste Größe. Inhaber Jan Jonas (58), der die Werft anno 1985 in Meppel gründete und seit 1987 in Ossenzijl, einer beschaulichen Ortschaft im Grenzgebiet der Provinzen Friesland und Overijssel ansässig ist, hat sich auf die Produktion hochwertiger Motorkreuzer mit ganz eigenem Charakter spezialisiert. Nebenbei betreibt die Familie Jonas einen modernen Yachthafen - die unter Stammliegern und durchreisenden Skippern sehr beliebte Contessa Marina. Bisher lieferte Vri-Jon Yachts rund 250 Bootseinheiten in Längen zwischen 10 und 18 Metern aus. Die Modelle der drei aktuellen Linien entstehen in enger Abstimmung mit den Auftraggebern. Dabei werden auch Sonderwünsche realisiert, soweit dies technisch machbar erscheint.

Designarbeit

Die Exklusivität einer jeden Vri-Jon ist von vornherein gewährleistet, zumal pro Saison nur fünf bis acht Yachten vom Stapel laufen. Bei unserem Testboot, dem größten Exemplar der von 38 bis 49 Fuß reichenden Open-Kuip-Serie (Open Kuip bedeutet offene Plicht), handelt es sich um einen Entwurf des bekannten Workumer Konstrukteurs Martin Bekebrede. Verantwortlich für die überaus gelungene Gestaltung des Interieurs, das kurz und knapp als „erfrischend anders“ beschrieben werden kann, zeichnen der Designer Patrick in 't Veld und Patrick Jonas, der 32-jährige Sohn des Werftchefs. Die Idee war, ein ebenso schickes wie eigenständiges Innenraum-Layout zu entwickeln, das sich auf den ersten Blick vom üblichen Einheitslook der meisten Konkurrenzanbieter unterscheidet. In Sachen Produktqualität zeigt sich die fahrfertig etwa 17 Tonnen schwere Vri-Jon Open Kuip 49' R, die fast vollständig in den werfteigenen Montagehallen entsteht, ohnehin über jeden Zweifel erhaben. Die Materialstärke des gestreckten Rumpfes und der bewusst recht flach gehaltenen Decksaufbauten variiert zwischen 4 und 6 mm, im Kielbereich sind 10 mm anzusetzen. Um den Farbanstrich des nach CE-Kategorie B zertifizierten und für zwölf Personen zugelassenen Knickspanters kümmerte sich mit der Firma Klaver Yachtpainting der namhafteste und wohl beste Yachtlackierer in den Niederlanden - das glänzende Ergebnis wirkt buchstäblich wie aus einem Guss.

Bordrundgang

Unser Bordrundgang beginnt in der weitläufigen Achterplicht, die von einem akkurat angepassten Cabriovertdeck überdacht und über den zentralen Heckeinstieg betreten wird. Die Grundfläche misst 288 x 308 cm, an Bewegungsfreiheit mangelt es also nicht. Luxuriöse beziehungsweise äußerst willkommene Accessoires sind die riesige U-förmige Sitzgruppe aus feinem Glattleder, eine backbords platzierte Kühlbox und das XXL-Staufach unter dem teakbelegten Cockpitboden. Beidseitig vorhandene, vom 73 cm tiefen Badesteg abzweigende Treppen führen auf die einheitlich 48 cm breiten Gangborde, die von einer 32 cm hohen Schanz plus umlaufender Seering flankiert werden. In den Deckssalon mit 200 cm Stehhöhe gelangt der staunende Betrachter durch die faltbare Tür- und Fensterfront, so dass im Handumdrehen eine offene Verbindung zwischen den beiden Aufenthaltsbereichen zustande kommt. Der helle Lederbezug der achtern positionierten Couch und der podestartig inszenierten viersitzigen Dinette ge-





Blick in die 198 cm hohe Eignerkabine im Vorschiff



An Backbord: Der Sanitärraum mit transparenter Duschzelle



Im Salontrakt gibt es zahlreiche Staufächer und -schränke für lose Utensilien



Eine Niro-Schiffsglocke avanciert zum Blickfang

genüber des Steuerpults harmoniert wunderbar mit dem dunklen Holzmobiliar. Aufgelockert wird die ohnehin schon sehr angenehme Atmosphäre durch ein elektrisches Schiebeluk der Marke Webasto. Großen Raum im Bordleben nimmt die überkomplett bestückte, rechtwinkelige Küchenabteilung ein, die sich eine Etage tiefer auf der Kabinenebene befindet. Zum Pantry-Inventar zählen Eisschrank und Spüle, eine Mikrowelle, ein vierflammiger Ceranherd mit Dunstabzug und eine Espresso-Maschine. Überall sticht das coole Design ins Auge. Gemeint sind extravagante, aber keinesfalls billig anmutende Wandverkleidungen aus silbergrauem Schlangenlederimitat im Flur, im luftigen Eigner- und im relativ bescheiden bemessenen Gästezimmer. Schwarz-lila schimmernde Mosaiksteinchen, anthrazitfarbene Bodenfliesen und Hansgrohe-Mischarmaturen betonen das edle Ambiente in den getrennten Sanitärebenen mit großer Duschzelle und einer Tecma-Vakuum-Toilette.

Wasserwandern

Eine Vri-Jon ist, wie es sich für einen Stahlverdränger aus dem Lande der Tulpen und Grachten gehört, zum entspannten Wasserwandern gemacht. Eile mit Weile lautet demnach die Devise, und zwar unabhängig von der gewählten Motorisierung. In den ideal zugänglichen und aufwendig gedämmten Maschinenraum werden alle gängigen Fabrikate installiert, wobei grundsätzlich auch Doppelanlagen möglich sind. Antriebsquelle der bereits verkauften Testyacht ist ein fünfzylinderiger Volvo D3-200. Der elektronisch gesteuerte Turbodiesel mit Common-Rail-Einspritzsystem und Piezo-Injektoren generiert eine Schwungradleistung von 147 kW (200 PS). Mit minimalen 700 min⁻¹ und 2,7 kn Schleichfahrt hat man den Eindruck, ein Elektromotor sei am Werkeln, denn die ermittelten 45 dB(A) am Kommandostand sind nur mit geschultem Gehör wahrzunehmen. Für längere Kanalabschnitte bieten sich 1300 bis 1600 Touren an. Es gibt bei einem Tempo von fünf bis sechs Knoten kaum Wellenbildung, und die Geräuschkulisse bleibt mit 55 bis 57 dB(A) weiterhin sehr dezent. Auch im oberen Drehzahlbereich hält sich der emissionsarm abgestimmte Volvo-Selbstzünder akustisch zurück. So sind mit 3100 Umdrehungen pro Minute lediglich 66 dB(A) zu protokollieren, während die Vri-Jon eine Maximalgeschwindigkeit von 7,4 Knoten erreicht. Deutlich mehr, nämlich bis zu neun Knoten Topspeed, soll Werftangaben zufolge in tiefem Wasser möglich sein. Was

das Fahrverhalten und die Handlingeigenschaften der schmucken Holland-Yacht angeht, können wir der „Amigo Merluza“ an dieser Stelle eine Bestnote attestieren. Dank der optimierten hydraulischen Lenkung mit einem extremen Einschlagwinkel des Ruderblattes wendet das Boot fast auf dem Teller. Überdies dient der serienmäßige Bugstrahler als wirkungsvoller Einparkassistent, wenn flinke Anlegemanöver in engen Häfen anstehen. Aus voller Fahrt stoppt unsere Probandin nach gut einer Schiffslänge auf. Wirkliche Schwächen ließen sich während des halbtägigen Tests nicht erkennen. Wenn man tatsächlich Kritikpunkte ausmachen möchte, wäre erstens der kurioser Weise inmitten der Backbord-Bordwand verbaute Auspuff zu nennen. Zweitens ließe sich über die filigrane Niro-Scheuerleiste streiten, die zwar schön, aber recht kratzempfindlich ist und ein konsequentes Ausbringen von Fendern erfordert.

Die winkelig angelegte Bordküche wurde auf Wunsch des Auftraggebers überaus komplett und ergonomisch eingerichtet



Aus dieser Perspektive wird die elegante Silhouette der Vri-Jon Open Kuip 49' R deutlich. Die Durchfahrtshöhe beträgt 2,60 m





Die Seitendecks sind stattliche 48 cm breit



Wuchtige Erscheinung: Die Frontansicht des 17 Tonnen schweren Stahlkreuzers



Der Kühlschrank in der Küchenabteilung bietet 115 l Volumen



Geschmackssache: Auspufföffnung in der Bordwand

Technische Daten

Länge ü.A.: 14,90 m

Breite: 4,50 m

Höhe ü. Wasserlinie: 2,60 m

Tiefgang: 1,20 m

Gewicht: 17 000 kg

CE-Kategorie: B

Max. Personenzahl: 12

Kojenzahl: 4 (+2)

Brennstofftank: 900 l

Wassertanks: 2 x 430 l

Septiktank: 150 l

Baumaterial: Schiffbaustahl

Motorisierung: Einbaudiesel mit Wellenantrieb, Leistung bis 147 kW (200 PS) bzw. bis 2 x 80,9 kW (2 x 110 PS)

Grundpreis: 475 000 € mit Basismotor Volvo Penta D3-150 (Leist. 110,3 kW)

Preis des Testbootes: 595 000 €

Motor im Testboot:

Volvo Penta D3-200, elektronisch gesteuert Turbodiesel mit Vierventiltechnik und Common-Rail-Einspritzsystem mit Piezo-Injektoren, Schwungradleistung 147 kW (200 PS), Zylinderzahl: 5 in Reihe, Bohrung x Hub: 81 x 93,2 mm, Hubraum: 2400 cm³, Nenndrehzahl: 4000 min⁻¹

Standard-Ausstattung (auszugsweise)

Hydr. Ruderanlage, manuelle Ankerwinde, komplettes Ankerschirr, elektron. Fernschaltung, 230-V-Landanschluss, Signalarbeit, BSH-attest. Navigationsbeleuchtung, drei Scheibenwischer, klappb. Niro-Mast, Dieselheizung, Warmwasserversorgung, Bugstrahler, elektrische Toilette, Antifoulinganstrich

Lieferbare Extras (auszugsweise)

Ausstattungspaket R-Version mit zwei achterl. Treppen, Teak im Cockpit, Cabrioverdeck etc. (19 250 €), Heckstrahler, div. Navigationselektronik, Bord-TV, Klimaanlage (Preise a. Anfrage)

Schall- und Fahrtmessung

(Leerlauf) 700 min ⁻¹	44 dB(A)	0 kn
700 min ⁻¹	45 dB(A)	2,7 kn
1000 min ⁻¹	52 dB(A)	3,9 kn
1300 min ⁻¹	55 dB(A)	5,0 kn
1600 min ⁻¹	57 dB(A)	5,8 kn
1900 min ⁻¹	58 dB(A)	6,3 kn
2200 min ⁻¹	60 dB(A)	6,6 kn
2500 min ⁻¹	65 dB(A)	6,9 kn
2800 min ⁻¹	66 dB(A)	7,2 kn
3100 min ⁻¹	66 dB(A)	7,4 kn
(Volllast) 3200 min ⁻¹	67 dB(A)	7,3 kn

Revier: Ossenzijler Sloot bei Ossenzijl (NL), Crew: 3 Personen, Messung: GPS, Wasser: 17°C, Luft: 21°C, Wind: 0-1 Bft., Tanks: Diesel 540 l (60 %), Wasser 430 l (50 %)

Informationen und Werft

Vri-Jon Yachts b.v., Opdijk 16, NL-8376 HH Ossenzijl, Tel.: 00 31-56 14 77 70 0, www.vri-jon.nl

Unterm Strich

Gut situierte Tourenskipper, die eine repräsentative niederländische Stahlyacht mit besonderer Ausstrahlung suchen, sollten sich die Vri-Jon Open Kuip 49' R unbedingt einmal aus der Nähe ansehen. Der professionell und mit erkennbarer Detailliebe verarbeitete Knickspant-Verdränger hinterlässt einen rundum überzeugenden Eindruck, und dies zu einem absolut konkurrenzfähigen Preis. Als praxisgerecht konfigurierte Standardversion mit einem 110,3 kW starken Volvo Penta D3-150 im Heck kostet der zeitlos-elegante Kreuzer 475 000 €. Unser individuell und äußerst gediegen ausgestattetes Testboot, das, wie eingangs erwähnt, auf der Hiswa te Water am Stand C 4 in Augenschein genommen werden kann, ging gegen eine Zahlung von 595 000 € in den Besitz des stolzen Eigners über.

Optimal zugänglich: Der fünfzylinderige Volvo-Diesel vom Typ D3-200 generiert 147 kW. Auch eine Doppelanlage ist möglich



Mit integriertem Badesteg: Die Heckpartie der holländischen Qualitätsyacht